

Bericht über Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks im Jahr 2022



Überblick über Satzungszweck des Vereins !Respect e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung und Bildung und der Kriminalprävention. (§ 52 Abs. 2 Nr. 4; 7 und 20 der Abgabenordnung).

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln für die Förderung dieser Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Daneben kann der Verein die genannten Förderzwecke auch unmittelbar selbst verwirklichen und zwar durch Vorträge, Präsentationen, Veranstaltungen und Publikationen sowie Bildungsprojekte in Form von Trainings für Kinder und Lehrkräfte.

Die finanzielle Förderung durch den Verein erfolgt direkt an die Schulen, Kindertagesstätten und Jugendgruppen bzw. deren Fördervereine (wenn vorhanden) für den ausgewiesenen Zweck eines präventiv wirksamen Projekts.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung.

Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks

Sozialtrainings in Schulen – was, wer, wann und wo

Mit Ausnahme von zwei pandemiebedingten Projektstornierungen im Frühjahr konnten in 2022 alle geplanten Maßnahmen durchgeführt werden. Der !Respect e.V. hat im Jahr 2022 64 Präventionsprojekte zum sozial-emotionalen Lernen in Bewegung durchgeführt (15 mehr als im Vorjahr). Diese Projekte wurden von vier Trainer*innen an 440 Projekttagen in 59

59 Schulen

12.200 Kinder

**1.100 Lehrkräfte
und pädagogische
Mitarbeitende**

verschiedenen Schulen durchgeführt (an fünf Schulen war man in diesem Kalenderjahr sowohl im Schuljahr 2021/22 als auch im Schuljahr 2022/23 tätig). Bis auf ein Projekt haben alle Maßnahmen in der Primarstufe stattgefunden. Zwei Maßnahmen wurden in Förderschulen durchgeführt.

Bis auf zwei Ausnahmen wurden alle Klassen und somit sämtliche Kinder der o.g. Schulen erreicht (krankheitsbedingte Fehlzeiten ausgenommen). Insgesamt sind ca. 12.200 Schulkinder von !Respect unterrichtet worden. Die Schüler*innen verteilten sich auf 618 Schulklassen.

Neben den Kindern wurden gut 1.100 Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende erreicht, die als Multiplikator*innen dienen. Die Kindertrainings wurden in aller Regel von den jeweiligen Klassenleitungen begleitet. Darüber hinaus haben aber auch zahlreiche weitere Mitarbeitende bei den Kindertrainings in den Klassen hospitiert. An insgesamt 27 Schulen wurden auch Fortbildungen für die Kollegien durchgeführt. Dies geschah in den meisten Fällen an jeweils zwei Nachmittagen à drei Stunden. Mit Ausnahme von zwei Schulen hatten alle Kollegien von !Respect-Partnerschulen Zugang zur passwortgeschützten Online-Plattform mit !Respect-Lehrmaterialien. Die diesbezüglichen Inhalte sind bis zum Sommer 2022 komplett überarbeitet

worden. Auf den Webseiten werden Spiele und Übungen aus dem !SocialSkills-Präventionsprogramm anschaulich vorgestellt. Neu sind Erklärvideos, das Handbuch für Lehrkräfte, die Kategorisierung der !SocialSkills-Übungen sowie viele weitere Infos für das sozial-emotionale Lernen mit !Respect: von der Wirkungslogik bis zum theoretischen Hintergrund der Präventionsmaßnahme.

Mit nur sieben Ausnahmen wurde bei allen Projekten auf Wunsch der Schulleitungen ein Infoabend für Eltern und Erziehungsberechtigte durchgeführt, der 60 bis 90 Minuten dauerte. 39 dieser Infoabende wurden online durchgeführt – teilweise noch pandemiebedingt, teilweise daher, weil man online mehr Eltern erreichen kann. Die Anzahl der Teilnehmenden ist nicht gezählt worden, sie variierte jedoch stark (zwischen vier und über 80 Personen).

Die meisten !Respect-Projekte fanden in Niedersachsen statt (35), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (12), Berlin (8), Bremen (7) und Sachsen (2).

Evaluation

Eine Evaluation der Maßnahme zum sozial-emotionalen Lernen in Grundschulen wurde unter wissenschaftlicher Begleitung von November 2021 bis März 2022 durchgeführt. Die Testung erfolgte im Rahmen von Kinderbefragungen bei !SocialSkills-Projekten an vier niedersächsischen Grundschulen, die bis dato noch keine !Respect-Interventionen erhalten hatten. Die Gruppenbefragungen in Klassenstufe 3 fanden kurz vor Projektbeginn sowie kurz nach Projektabschluss statt. Mithilfe eines standardisierten Fragebogens zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern wurden die Bereiche Soziale Integration, Klassenklima und Selbstkonzept für das sozial-emotionale Lernen untersucht.

In 14 von 15 Fällen war durch den Einsatz des Programms !SocialSkills eine Steigerung der untersuchten Bereiche bei Kindern in der Klassenstufe 3 erkennbar, das entspricht 93 Prozent. Davon erfüllten 57 Prozent die kritische Differenz. Die Werte steigerten sich hier zwischen acht bis 15 Punktwerte. Bei 43 Prozent, welche eine Steigerung ausweisen, jedoch keine kritische Differenz erfüllen, steigerte sich der Testwert nur um drei bis fünf Punktwerte. Nur in einer Klasse war eine Stagnation bzgl. Klassenklima festzustellen.

Bei der Interpretation der Untersuchungsergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Schulungsinhalte von !Respect für den nachhaltigen, langfristigen Einsatz entwickelt worden sind. Daher ist bereits eine dritte Befragung im Schuljahr 2022/23 in denselben o.g. Grundschulen mit denselben Kindern geplant, die dann mittlerweile die Klassenstufe 4 besuchen werden. Diese Kinder werden Anfang 2023 an !SocialSkills-Auffrischungsprojekten teilnehmen und im Anschluss daran erneut befragt.

Der Landespräventionsrat Niedersachsen hat die Evaluationsstudie und den Wirksamkeitsnachweis im Sommer 2022 überprüft – mit dem Ergebnis, dass !SocialSkills von !Respect im September 2022 in die Grüne Liste Prävention aufgenommen worden ist.

Um in die Grüne Liste Prävention aufgenommen zu werden, musste der !Respect e.V. noch einige weitere Kriterien erfüllen. So hat der Verein sein Modell zur Wirkungslogik in den Sommermonaten 2022 noch einmal überarbeitet. Des Weiteren wurde ein Paper mit den wissenschaftlichen Grundlagen von !SocialSkills verfasst, in dem die pädagogischen Ansätze (Bewegtes Lernen, Play-based Learning, Konstruktivistisches und Kognitivistisches Lernen) sowie die theoretischen Konstrukte, auf denen die Wirkung basiert (u.a. das Konzept für sozial-emotionales Lernen nach CASEL), näher beleuchtet werden.

Finanzierung

Ein Großteil der !Respect-Projekte, die von Trainer*innen auf Honorarbasis durchgeführt werden, kann finanziert und realisiert werden, weil der !Respect e.V. Schulfördervereine bei ihrem Fundraising unterstützt. So sind in 2022 32 Schulprojekte u.a. über Fördermittel der STIFTUNG Sparda-Bank Hannover indirekt finanziert worden. Zahlreiche Maßnahmen konnten mit öffentlichen Mitteln aus den Corona-Bund-Länder-Förderprogrammen realisiert werden, die an die Schulen geflossen sind, um damit !Respect-Projekte finanzieren zu können.

Einige Projekte konnten jedoch auch direkt vom !Respect e.V. (teil-)finanziert werden, da der Verein Zuwendungen von anderen gemeinnützigen Organisationen und Einzelspender*innen, staatlichen Stellen sowie zugewiesene Geldauflagen erhalten hat.

Die Stiftung Münster Sparda-Bank West hat in 2022 sechs Schulprojekte mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 30.002,71 € direkt gefördert (Vorjahr: vier Projekte). Die Ralf Rangnick Stiftung hat in 2022 die Arbeit des !Respect e.V. an zwei Leipziger Grundschulen mit einem Betrag in Höhe von 7.240,73 € unterstützt. An Spenden und Prämien aus Nonprofit-Affiliate-Programmen hat der !Respect e.V. in 2022 5.832,91 € verbuchen können. Geldauflagen wurden dem Verein im selben Jahr in einer Höhe von 2.820,00 € von Amtsgerichten und Staatsanwaltschaften zugewiesen.

Seine Verwaltungskosten hat der Verein !Respect e.V. zu einem Großteil über die pauschale Berechnung von Organisations-/Gemeinkosten tragen können. Diese werden für jedes !Respect-Projekt mit zehn Prozent der Gesamtkosten bzw. maximal 800,00 € berechnet.

!Respect in Presse und sozialen Medien

Bei vielen !Respect-Projekten wurde zu Presseterminen eingeladen, die in den Projektschulen durchgeführt und zu knapp 50 Prozent auch besucht worden sind.

Im Jahr 2022 umfasste die Medienresonanz 29 Beiträge in Print (20), Online-Medien (4), Radio (3) und TV (2).

Im !Respect-Blog wurden insgesamt sieben Artikel veröffentlicht. Darüber hinaus gab es verschiedene Social-Media-Beiträge in Facebook, YouTube, LinkedIn und Soundcloud.